

Je Woche

18. Jahrgang
ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Baupreise für Wohngebäude im August 2022 höher

Ausgabe 40

vom 02. – 08. Oktober 2022

Inhalt

- Preisträger des Deutschen Sachbuchpreises 2022
- Wasser im Erdinnern in Hunderten Kilometern Tiefe aufgespürt
- Weißes Haar im europäischen Kino
- Neuer Volvo mit bidirektionaler Ladefunktion
- Baupreise für Wohngebäude im August 2022 um 16,5 Prozent höher im Vergleich zum Vorjahr
- „Sprühende Kreativität“ – Ehrengast Spanien auf der Frankfurter Buchmesse 2022
- Vorreiter für innovative Zelltherapien
- MONA LISA AND THE BLOOD MOON
Regie: Ana Lily Amirpour (USA) Fantasyabenteuer, welches in geschlossener Anstalt mit Zwangsjacke seinen unglücklichen Anfang nimmt
- Handbuch Planungshilfe Natursteinfassaden (2022) von Konstantin Krüger bei dom

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich



Stephan Malinowski, Foto (c) M. Wüstenhagen

Preisträger des Deutschen Sachbuchpreises 2022

„Potsdam statt Paulskirche. Antidemokratische Kräfte und ihre Symbolik seit 1918“: Zu diesem Thema diskutierte am 22. Juli 2022 der Historiker und Preisträger des Deutschen Sachbuchpreises 2022, Dr. Stephan Malinowski mit Nicole Deitelhoff, Politikwissenschaftlerin und Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung. Die Deutsche Bank Stiftung, Hauptförderer des Deutschen Sachbuchpreises, lädt zu dem Abend in die Zwillingstürme der Deutschen Bank ein. Der Journalist und Literaturkritiker Denis Scheck moderiert die Veranstaltung.

In seinem Preisträgertitel „Die Hohenzollern und die Nazis. Geschichte einer Kollaboration“ untersucht Stephan Malinowski antirepublikanische Milieus, deren Erstarken auch in der Gegenwart zu verzeichnen ist. In der Beschäftigung mit den Hohenzollern spielt Repräsentation – persönliche, aber auch die von Symbolen, Bauten, Kunstwerken – eine wichtige Rolle. Doch auch demokratische Institutionen greifen immer wieder auf symbolträchtige Bilder und Orte zurück. So aktuell in Frankfurt, wo die Paulskirche als Zentrum der Demokratie gestärkt werden soll, für das Nicole Deitelhoff mit ihrer Studie ein Nutzungskonzept erarbeitet hat. Damit schlägt



das Gespräch eine Brücke zwischen historischen Perspektiven und der Gegenwart. Die beiden Podiumsgäste gehen dabei Fragen nach übertragbaren Strukturen antidemokratischer Milieus von 1918 bis in unsere Tage nach, erörtern die Rolle von Symbolen und Orten für ein politisches Gemeinwesen sowie damit verbundene Faktoren erfolgreicher politischer Kommunikation und Deutungshoheit gestern, heute und morgen.

Die nominierten Titel 2022

Bettina Baltschev: Am Rande der Glückseligkeit. Über den Strand (Berenberg, Mai 2021)

Alice Bota: Die Frauen von Belarus. Von Revolution, Mut und dem Drang nach Freiheit (Berlin Verlag, Juli 2021)

Stefan Kreuzberger: Das deutsch-russische Jahrhundert. Geschichte einer besonderen Beziehung (Rowohlt, März 2022)

Samira El Ouassil & Friedemann Karig: Erzählende Affen. Mythen, Lügen, Utopien – Wie Geschichten unser Leben bestimmen (Ullstein, Oktober 2021)

Ludwig Huber: Das rationale Tier. Eine kognitionsbiologische Spurensuche (Suhrkamp, Dezember 2021)

Stephan Malinowski: Die Hohenzollern und die Nazis. Geschichte einer Kollaboration (Propyläen, September 2021)

Steffen Mau: Sortiermaschinen. Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert (C.H.Beck, November 2021)

Natan Sznaider: Fluchtpunkte der Erinnerung. Über die Gegenwart von Holocaust und Kolonialismus (Carl Hanser, Januar 2022)

Seit 2021 vergibt die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels den Deutschen Sachbuchpreis an ein herausragendes, in deutscher Sprache verfasstes Sachbuch, das Impulse für die gesell-

schaftliche Auseinandersetzung gibt. Schirmfrau ist Kulturstaatsministerin Claudia Roth.

www.deutscher-sachbuchpreis.de

Meldung: Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt am Main

GOETHE-UNI



Der Diamant aus Botswana verriet den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, dass in mehr als 600 Kilometern Tiefe erhebliche Mengen an Wasser im Gestein gespeichert sind. Foto: Tingting Gu, Gemological Institute of America

Wasser im Erdinnern in Hunderten Kilometern Tiefe aufgespürt

Die Übergangszone zwischen oberem und unterem Erdmantel enthält erhebliche Mengen Wasser. Dies hat eine internationale Studie ergeben, an der das Institut für Geowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt beteiligt war. Das deutsch-italienisch-amerikanische Forschungsteam hatte einen seltenen Diamanten aus 660 Metern Tiefe mithilfe unter anderem von Raman-Spektroskopie und FTIR-Spektrometrie analysiert. Die Studie zeigt, was bisher lange Zeit nur vermutet wurde: Ozeanwasser gelangt zusammen mit abtauchenden Platten bis in die Übergangszone. Der Wasserkreislauf unseres Planeten bezieht also auch das Erdinnere mit ein.

Übergangszone (transition zone, TZ) heißt die Grenzschicht, die den oberen und den unteren Erdmantel voneinander trennt. Sie liegt zwischen 410 und 660 Kilometern Tiefe. Hier herrscht ein immenser Druck von bis zu 23.000 bar, unter dem das olivgrüne Mineral Olivin, das rund 70 Prozent des oberen Erdmantels ausmacht und auch Peridot genannt wird, seine Kristallstruktur ändert: Am Beginn der Übergangszone in rund 410 Kilometern Tiefe wandelt es sich zum dichter gepackten Wadsleyit; in 520 Kilometern Tiefe dann in eine noch dichter gepackte Struktur, den Ringwoodit, um.

„Durch diese Mineralumwandlungen werden die Bewegungen der Gesteine im Erdmantel massiv behindert“, erklärt Prof. Frank Brenker vom Institut für Geowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt. Zum Beispiel bleiben die Mantel-Plumes – aufsteigende Ströme heißer Gesteinsmassen aus dem tiefen Erdmantel – manchmal an der Unterseite der Übergangszone hängen. Und auch die Massebewegung in die umgekehrte Richtung wird gestoppt. Brenker: „Abtauchende Platten haben oft Schwierig-

keiten, die Übergangszone komplett zu durchdringen. So kommt es, dass unter Europa ein ganzer Friedhof solcher Platten in dieser Zone herumliegt.“

Bisher war jedoch nicht bekannt, welchen langfristigen Effekt das „Einsaugen“ von Material in die Übergangszone auf ihre geochemische Zusammensetzung hat und ob es dort größere Wasservorkommen gibt. Brenker erklärt: „Mit den abtauchenden Platten werden auch Tiefseesedimente huckepack mit ins Erdinnere transportiert. Diese Sedimente können große Mengen Wasser und CO₂ speichern. Wie viel davon aber in Form von stabileren, wasserhaltigen Mineralen und Karbonaten die Übergangszone erreicht, war bisher unklar. Und damit auch, ob dort tatsächlich große Mengen an Wasser gespeichert sind.“

Die Voraussetzungen dafür sind jedenfalls gut. Die dicht gepackten Minerale Wadsleyit und Ringwoodit können – ganz anders als das darüber existierende Olivin - große Wassermengen speichern - so große, dass die Übergangszone theoretisch das Sechsfache der Wassermenge unserer Ozeane aufzunehmen in der Lage wäre. „Wir wussten also, dass die Grenzschicht enorme Wasserspeicherkapazität hat“, meint Brenker. „Wir wussten aber nicht, ob sie auch tatsächlich Wasser speichert.“

Eine internationale Studie, an der der Frankfurter Geowissenschaftler beteiligt war, hat nun die Antwort geliefert. Das Forschungsteam analysierte einen Diamanten aus dem afrikanischen Botswana. Er ist in 660 Kilometern Tiefe entstanden, direkt im Kontaktbereich der Übergangszone mit dem unteren Erdmantel, wo Ringwoodit das typische Mineral ist. Diamanten aus dieser Region sind sehr selten, selbst bei den

ohnehin schon seltenen Diamanten supertiefen Ursprungs, die nur ein Prozent der Diamanten ausmachen. Die Analysen ergaben, dass der Stein zahlreiche Ringwoodit-Einschlüsse hat – und diese einen hohen Wassergehalt aufweisen. Zudem konnte die Forschergruppe die chemische Zusammensetzung des Steins ermitteln. Diese entspricht ziemlich genau der Zusammensetzung fast jeder Erdmantelknolle, die sich weltweit in Basalten finden lässt. Damit steht fest, dass der Diamant aus einem normalen Stück Erdmantel stammt. “Wir haben mit dieser Studie nachgewiesen, dass die Übergangszone kein trockener Schwamm ist, sondern erhebliche Mengen Wasser speichert”, sagt Brenker. “Damit kommen wir auch der Idee von Jules Verne wieder einen Schritt näher, der bekanntlich einen Ozean im Erdinnern postulierte.” Der Unterschied zu Vernes Vorstellungen besteht aber darin, dass sich dort unten kein Meer, sondern wasserhaltiges Gestein befindet, welches sich laut Brenker nicht feucht anfühlen würde und auch nicht tropft.

Schon 2014 war wasserhaltiges Ringwoodit in einem Diamanten aus der Übergangszone erstmals nachgewiesen worden, Brenker hatte an der Studie mitgewirkt. Die genaue chemische Zusammensetzung des Steins ließ sich damals jedoch nicht messen, weil er zu klein war. Daher blieb unklar, wie repräsentativ die erste Studie für den durchschnittlichen Erdmantel ist, da der Wassergehalt des damaligen Diamanten auch aus einem chemisch exotischen Umfeld hätte resultieren können. Die Einschlüsse in dem 1,5 Zentimeter großen Diamanten aus Botswana, den das Forschungsteam in der aktuellen Studie untersucht hat, waren dagegen groß genug, um

auch die chemische Zusammensetzung exakt zu messen. So ließen sich die vorläufigen Ergebnisse von 2014 endgültig bestätigen.

Der hohe Wassergehalt der Übergangszone verändert die dynamische Situation in der Erde, denn der Erdmantel darüber und darunter kann nicht annähernd so viel Wasser aufnehmen. Wozu das führt, zeigt sich zum Beispiel an von unten kommenden heißen Mantle Plumes, die unterhalb der Übergangszone hängenbleiben. Dort heizen diese die wasserreiche Übergangszone auf, was wiederum zur Folge hat, dass sich dort dann neue kleinere Mantle Plumes bilden. Wandern diese kleineren wasserhaltigen Mantle Plumes nun weiter nach oben und durchbrechen die Grenze zum oberen Erdmantel, passiert Folgendes: Das in den Mantle Plumes enthaltene Wasser wird freigesetzt, wodurch der Schmelzpunkt des aufstrebenden Materials sinkt. Es schmilzt also sofort und nicht erst kurz bevor es die Oberfläche erreicht, so wie es sonst passiert. In Folge sind die Gesteinsmassen in diesem Teil des Erdmantels insgesamt nicht mehr so zäh, was den Massebewegungen mehr Dynamik verleiht. Die Übergangszone, sonst eigentlich eine Barriere für die Dynamik, wird plötzlich zum Antrieb im globalen Stoffkreislauf.

Publikation: Tingting Gu, Martha G. Pamato, Davide Novella, Matteo Alvaro, John Fournelle, Frank E. Brenker, Wuyi Wang, Fabrizio Nestola: Hydrous peridotitic fragments of Earth’s mantle 660 km discontinuity sampled by a diamond. Nature Geoscience (<https://www.nature.com/articles/s41561-022-01024-y>)

Meldung: Goethe-Universität, Frankfurt

VolkswagenStiftung fördert filmwissenschaftliches Projekt an der Goethe-Universität



Filmszene aus "Der Flohmarkt von Madame Claire", Frankreich, 2018, Regie: Julie Bertucelli, Hauptrolle: Catherine Deneuve als Marie Claire Darling, Foto (c) Neue Visionen Filmverleih

Weißes Haar im europäischen Kino

In Hollywood haben Schauspielerinnen, die die 35 überschritten haben, kaum Chancen auf eine bedeutende Rolle. Anders in Europa: In den vergangenen Jahren sind weibliche Stars über 60 hier durchaus prominent vertreten. Woran das liegt und wie es vom Publikum gesehen wird, das erforscht nun ein Projekt der Filmwissenschaft an der Goethe-Universität.

Catherine Deneuve, Senta Berger, Iris Berben – drei Schauspielerinnen, deren Karrieren nicht unbedingt unter ihrem zunehmenden Lebensalter gelitten haben. Nach wie vor werden sie besetzt, und das beileibe nicht in Nebenrollen.

„Während das amerikanische Kino nach wie vor von einem strukturellen Jugendkult geprägt ist und Frauen über 35 quasi unsichtbar werden, waren im europäischen Kino der letzten fünf- undzwanzig Jahre auffällig viele große Hauptrollen für Schauspielerinnen über 60 zu sehen“, sagt Prof. Vinzenz Hediger, Filmwissenschaftler an der Goethe-Universität. Aus der Wahrnehmung dieses Kontrasts entstand die Idee zu einem neuen europaweiten Verbundprojekt, das nun in der Förderlinie „Challenges for Europe: The Graying Continent“ der VolkswagenStiftung mit einer Summe von 1,5 Millionen Euro auf vier Jahre gefördert wird. Das Projekt selbst trägt

den Titel: „AGE-C Aging and Gender in European Cinema“ und ist eines von insgesamt sechs Vorhaben in der Förderlinie.

Partner im Projekt der Goethe-Universität sind das King's College der University of London, die Universitäten Paris-3 und Udine und die Sapienza in Cluj-Napoca in Rumänien. Gemeinsam will man erforschen, wie Geschlechterverhältnisse im europäischen Kino dargestellt werden und wie diese Darstellung auf das Publikum wirkt. Auch die Produktionsabläufe sollen untersucht werden: Welche Rolle spielt zum Beispiel die europäische und staatliche Filmförderung? Wie hat sich das Kinopublikum in den vergangenen Jahren von seiner Altersstruktur und seiner sozialen Zugehörigkeit verändert? Ist das Publikum vielleicht gar mit den Schauspielerinnen gealtert, während jüngere Menschen mehrheitlich nicht mehr ins Kino gehen, sondern lieber zu Hause streamen? „Hier gibt es anscheinend auch innerhalb Europas große Unterschiede“, sagt Vinzenz Hediger. „In Frankreich zum

Beispiel wird mehr Geld in filmische Bildung investiert, dort wächst auch das Arthousekino nach.“ Allein in einer Stadt wie Metz gebe es sechs Arthousekinos – davon ist Deutschland weit entfernt.

Bislang ist dieses gesellschaftlich relevante Thema noch wenig erforscht. Eine Monographie stammt vom Frankfurter Filmwissenschaftler Thomas Küpper, sie trägt den Titel „Filmreif. Das Alter in Kino und Fernsehen“ und wurde 2010 in Berlin publiziert. Nun soll das Phänomen auf Basis von rund 400 bereits ausgewählten europäischen Kinofilmen ganzheitlich untersucht werden; man wird hierbei eng mit Filmfestivals kooperieren, aber auch mit Partnern im Gesundheitswesen, u.a. mit dem Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt. An der Goethe-Universität sind das Cornelia Goethe-Centrum und das Frankfurt Forum for Interdisciplinary Aging Research involviert. Offizieller Start des Projekts ist der 1. Januar 2023.

Meldung: Goethe-Universität, Frankfurt

Neuer Volvo mit bidirektionaler Ladefunktion

Der neue Volvo EX90 wird ein rollender Energiespeicher: Als erstes Modell der schwedischen Automarke verfügt das vollelektrische SUV, das am 9. November 2022 vorgestellt wird, über eine bidirektionale Lademöglichkeit. Das Flaggschiff kann dadurch nicht nur Strom an externe Verbraucher liefern, sondern auch zum Lastenausgleich im Energienetz beitragen. Ein intelli-

gentes Lademanagement erhöht die Effizienz und Nachhaltigkeit – und bietet sogar Einsparpotenziale.

Elektroautos spielen eine Schlüsselrolle bei der Energiewende. Der erhöhte Strombedarf, der mit einer wachsenden Anzahl vollelektrischer



Parkende Modellautos, Foto (c) Kulturexpress

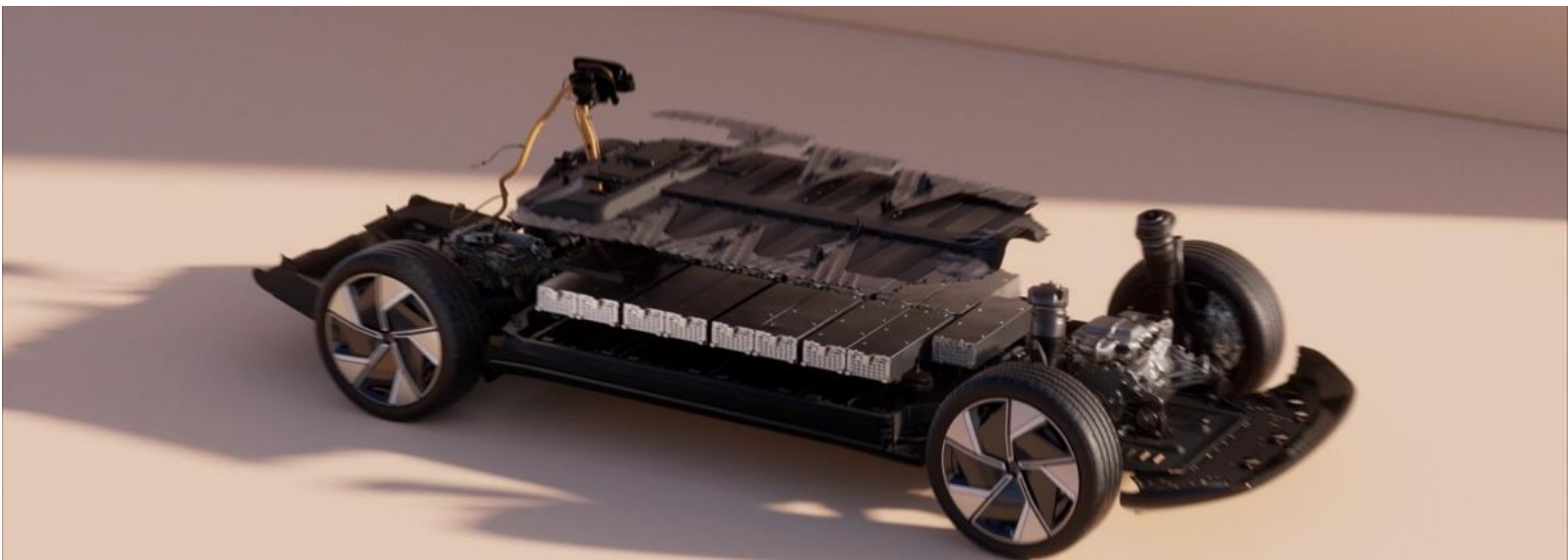
Fahrzeuge einhergeht, kann jedoch auch zu einer erheblichen Belastung des Stromnetzes führen. Abhilfe schafft das bidirektionale Laden: Elektroautos verwandeln sich in mobile Energiespeicher, die Strom zwischenspeichern und bei Bedarf wieder abgeben können. Sie versorgen das Eigenheim mit Energie, unterwegs laden sie das E-Bike oder die Musikanlage.

Der vollelektrische Volvo EX90 ist als erstes Modell des schwedischen Premium-Automobilherstellers auf bidirektionales Laden ausgelegt. Die zunächst in ausgewählten Märkten angebotene Fähigkeit hilft, die Energienutzung kostengünstiger, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. In Verbindung mit der „Smart Charging“-Funktion der Volvo Cars Smartphone-App wird das Fahrzeug aufgeladen, sobald die Stromnachfrage gering und die Energiepreise entsprechend niedrig sind - in der Regel, wenn viel erneuerbare Energien beispielsweise aus Wind- und Solarkraft im Strommix zur Verfügung stehen.

Vielseitige Anwendungsgebiete

Die im Hochvoltakku gespeicherte Energie kann dabei nicht nur für den Fahrbetrieb genutzt werden, sondern auch wieder abgegeben werden. „Mit dem Volvo EX90 versorgen wir den Alltag mit Strom“, sagt Olivier Loedel, Leiter Electrification Ecosystem bei Volvo Cars. „Autofahrer können die Batterie auf vielerlei Weise nutzen: Sie können ihr E-Bike aufladen, wenn sie unterwegs sind, oder während des Campingausflugs am Wochenende ein Outdoor-Kochgerät anschließen. Während teurer Spitzenzeiten lässt sich sogar das Haus mit günstigem Strom aus dem Auto versorgen.“

Das SUV-Flaggschiff wird im Notfall sogar zur Ladesäule für andere kompatible Volvo Elektrofahrzeuge: Findet sich unterwegs partout keine Ladestation, lädt der Volvo EX90 die Stromer auf – oder lässt sich selbst an ihnen aufladen. Sofern



Volvo EX90 Batterien

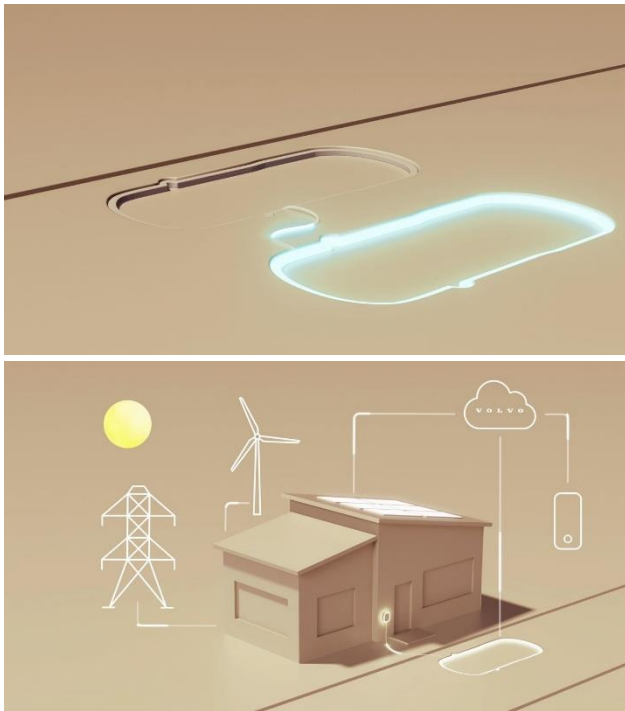
verfügbar, erfolgt der gesamte Ladevorgang automatisch über die intelligente Ladefunktion der Volvo Cars App. Der zugrundeliegende Algorithmus sorgt dafür, dass die Batterie nur in begrenztem Umfang auf- bzw. entladen werden kann – dieser Schritt verlängert die Haltbarkeit der Hochvoltakkus und sichert langfristigen Fahrspaß.

Stabilisierung des Stromnetzes

In Abhängigkeit von den Regularien des regionalen Energiemarktes unterstützt der Volvo EX90 auch das öffentliche Stromnetz. Während das

Fahrzeug zu den Zeiten, in denen ein Überschuss an erneuerbaren Energien besteht, günstig aufgeladen wird, lässt sich bei höherer Nachfrage in Spitzenzeiten Energie zurückverkaufen. Je mehr Elektroautos über die bidirektionale Lademöglichkeit verfügen, desto häufiger können Lastspitzen so ausgeglichen werden. Dadurch lässt sich auch die Nachhaltigkeit im Stromnetz insgesamt verbessern: Die im Fahrzeug gespeicherte, regenerative Energie wird abgegeben, was den Bedarf an fossilen Energien bei hoher Auslastung verringert.

Volvo EX90 mit Jim Rowan



Ein mögliches Szenario: Wird der Volvo EX90 nach der Arbeit zuhause abgestellt und verfügt noch über vergleichsweise viel Energie in der Batterie, die zuvor mit günstigerem und sauberem Strom aufgeladen wurde, kann diese zu höheren Strompreisen zurück ins Netz gespeist werden. Damit lässt sich bares Geld sparen.

„Wir glauben an eine Zukunft, in der unsere Kunden das Stromnetz mit dieser Technik unterstützen, um eine effizientere und nachhaltigere Nutzung von Strom im Alltag zu ermöglichen“, so **Olivier Loedel**.

Neben dem Volvo EX90 mit bidirektionaler Lade-funktion plant der schwedische Premium-Auto-mobilhersteller auch, weitere Hardware wie



Volvo EX90 mit Jim Rowan

eine fortschrittliche Wallbox und ein Energiemanagementsystem für das Zuhause zu offerieren. Weiteres Zubehör wie Adapterstecker für Geräte und Kabel zum Aufladen anderer Autos werden ebenfalls angeboten.

Hinweise an die Redaktion:

- Die beschriebenen Techniken und Funktionen sind noch nicht verfügbar und können bei Markteinführung ggf. abweichen. Die Funktionen sind möglicherweise nicht in allen Märkten bzw. nur als Option verfügbar.

- Das Angebot des bidirektionalen Ladens wird zunächst in ausgewählten Märkten eingeführt. Volvo prüft derzeit konkrete Anwendungsfälle für verschiedene Märkte.

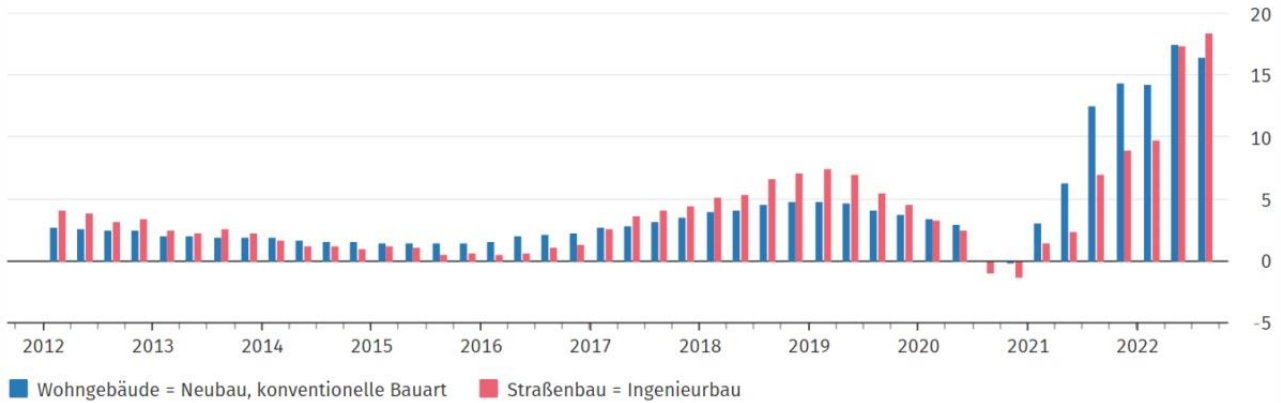
- Der Volvo EX90 verfügt über die notwendige Hardware, um das Netz zu unterstützen. Das konkrete Angebot richtet sich nach den Marktbedürfnissen.

Bildrechte und Meldung: Volvo Group Deutschland, Köln



Baupreise für Wohngebäude im August 2022 um 16,5 Prozent höher im Vergleich zum Vor- jahr

Baupreisindizes für Wohngebäude und Straßenbau (2015 = 100)
 einschl. Umsatzsteuer; Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in %



1. Quartal = Februar, 2. Quartal = Mai, 3. Quartal = August, 4. Quartal = November

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im August 2022 um 16,5 Prozent gegenüber August 2021 gestiegen. Im Mai 2022, dem vorherigen Berichtsmonat der Statistik, waren die Preise im Vorjahresvergleich bereits um 17,6 Prozent gestiegen. Im Vergleich zum Mai 2022 erhöhten sich die Baupreise im August 2022 um 2,6 Prozent. Alle Preisangaben beziehen sich auf Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Mehrwertsteuer.

Die Preise für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden stiegen von August 2021 bis August 2022 um 15,5 Prozent. Den größten Anteil an den Rohbauarbeiten und auch am Gesamtindex für den Neubau von Wohngebäuden haben Betonarbeiten und Mauerarbeiten. Betonarbeiten sind gegenüber August 2021 um 18,2 Prozent teurer geworden, Mauerarbeiten um 13,1 Prozent. Für Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten erhöhten sich die Preise um 19,6 Prozent, Erdarbeiten waren 15,3 Prozent teurer als im August 2021. Zimmer- und Holzbauarbeiten kosteten nach dem kräftigen Anstieg im August 2021 (+46,5 Prozent gegenüber August 2020) 2,3 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Die Preise für Ausbauarbeiten nahmen im August 2022 gegenüber dem Vorjahr um 17,4 Prozent zu. Hierbei erhöhten sich die Preise für Tischlerarbeiten um 19,6 Prozent. Diese haben unter den Ausbauarbeiten den größten Anteil am Preisindex für Wohngebäude. Bei Heizanlagen und zentralen Wassererwärmungsanlagen stiegen die Preise um 18,0 Prozent, bei Nieder- und Mittelspannungsanlagen um 16,7 Prozent. Die Preise für Wärmedämm-Verbundsysteme erhöhten sich um 15,5 Prozent.

Die Preise für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (ohne Schönheitsreparaturen) nahmen gegenüber dem Vorjahr um 16,2 Prozent zu. Die Neubaupreise für Bürogebäude stiegen um 18,0 Prozent und für gewerbliche Betriebsgebäude um 17,7 Prozent. Im Straßenbau erhöhten sich die Preise um 18,5 Prozent gegenüber dem August 2021.

Detaillierte Ergebnisse zur Statistik der Bauleistungspreise bietet die Fachserie 17, Reihe 4, die auf der Themenseite Bau- und Immobilienpreisindex erhältlich ist. Lange Zeitreihen zu den Baupreisindizes können über die Datenbank GENESIS-Online (Tabellen 61261-0001 bis 61261-0006) abgerufen werden.

Die Ergebnisse der Baupreisindizes sind auch im Dashboard Deutschland (www.dashboard-deutschland.de) verfügbar. In diesem Datenportal bündelt das Statistische Bundesamt hochaktuelle Indikatoren der amtlichen Statistik und weiterer Datenanbieter zu den

Themenbereichen Wirtschaft und Finanzen sowie Gesundheit und Mobilität.

Foto (c) Kulturrexpress, Meldung: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (destatis)



Agora, Frankfurter Buchmesse 2017

„Sprühende Kreativität“ – Ehrengast Spanien auf der Frankfurter Buchmesse 2022

Mit einer 200 Personen starken Delegation reist der Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2022 unter dem Motto „SPANIEN – Sprühende Kreativität“ in diesem Jahr nach Frankfurt. Mit dabei sind die spannendsten literarischen Stimmen und Kreativen des Landes. Darunter Kiko Amat, Elena Medel, Elizabeth Duval, Rosa Montero, Sara Mesa und Fernando Aramburu, die ihre Bücher und Neuerscheinungen präsentieren. Bis

zum Ende des Jahres werden es über 400 Bücher sein, die seit 2019 anlässlich des Übersetzungsförderungsprogramms des Ehrengasts erschienen sind.

Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse: „Wir freuen uns, dass sich unser diesjähriger Ehrengast Spanien mit einer großen literarischen und sprachlichen Diversität sowie mit

allen Facetten der Kreativität auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert. Der Aspekt der Mehrsprachigkeit des Landes nimmt eine entscheidende Rolle ein, neben dem Castellano schreibt ein Viertel der Autor*innen, die nach Frankfurt kommen, auf Katalanisch, Galicisch oder Baskisch. Mit Autorinnen wie Cristina Morales, Elvira Sastre, Esther Paniagua und Elena Medel kommen starke weibliche Stimmen auf der Messe zusammen, die sich mit zentralen aktuellen Themen wie der Macht des Internets, der Rolle der Frau oder der Bedeutung von Mutterschaft und Beziehungen im 21. Jahrhundert beschäftigen. Die Besucher*innen der Frankfurter Buchmesse bekommen die Möglichkeit, der spanischen Literatur, den Autor*innen des Landes und den gesellschaftspolitischen Themen, die die Kreativszene Spaniens aktuell beschäftigen, näher zu kommen“

Royaler Besuch aus Spanien auf der Frankfurter Buchmesse

König Felipe VI. und Königin Letizia von Spanien haben ihren Besuch auf der Frankfurter Buchmesse angekündigt und krönen damit den Ehrengastauftritt Spaniens. Der royale Besuch auf der Messe unterstreicht die literarische, kulturelle und politische Bedeutung der Präsentation des Landes als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2022.

Irene Vallejo und Antonio Muñoz Molina sprechen zur Eröffnung der Frankfurter Buchmesse

Die Autor*innen Irene Vallejo und Antonio Muñoz Molina werden auf der Eröffnungsfeier der Frankfurter Buchmesse (18.10.2022, 17.00 Uhr) sprechen. Irene Vallejos Buch Papyrus (Digenes, 2022), in dem sie die Geschichte der Welt in Büchern beschreibt, war in Spanien

bereits ein enormer Erfolg und wurde mehrfach übersetzt und ausgezeichnet. Antonio Muñoz Molina ist ebenfalls ein vielfach prämiertes Schriftsteller und Journalist. 2013 erhielt er den „Premio Príncipe de Asturias de las Letras“ (heute Prinzessin-von-Asturien-Preis). Zuletzt sind seine Romane Gehen allein unter Menschen (Penguin, 2021) und Tage ohne Cecilia (Penguin, 2022) in deutscher Sprache erschienen.

Programm auf dem Messegelände im Zeichen der Vielsprachigkeit und Diversität

Der Ehrengast-Pavillon, das Herzstück des spanischen Programms auf der Frankfurter Buchmesse, wird in diesem Jahr vom spanischen Architektur- und Designstudio ENORME aus Madrid gemeinsam mit dem Designteam Vitamin gestaltet. Der konzeptionelle Ansatz „Die Theorie der Kirschen“ geht auf die spanische Schriftstellerin Carmen Martín Gaité zurück, die sagte, dass Geschichten wie Kirschen sind, denn wenn man an einer zieht, bekommt man die nächste dazu.

Die Besucher*innen der Messe sollen für fünf Tage Teil der spanischen Literatur und Kultur werden: Auf über 2.000 qm bietet der Pavillon nicht nur Bücher, Lesungen und Austausch zu Themen der Buchbranche, sondern auch Einblicke in den spanischen Kreativbetrieb.

Dank künstlicher Intelligenz füllen sich die Wände im Pavillon wie die Seiten eines überdimensionalen Buches mit den Worten und Textfragmenten, die während der Messe hier zu hören sind, und Worte wandeln sich in bunte Farbwellen. Der Ehrengast-Pavillon will Orte des

Zuhörens, des Lesens, der Begegnung und Erholung, aber auch Räume der stillen Reflexion schaffen.

Teil des Pavillon-Programms auf der Messe werden unter anderem große Stimmen der Belletristik sein. Dazu gehören Rosa Montero, Arturo Pérez-Reverte, Elvira Lindo und Manuel Vilas. Starautor Javier Cercas wird gemeinsam mit Daniel Gascón und José Carlos Llop über „Die Vergangenheit als Fiktion“ sprechen (19.10.2022, 13.00 Uhr).

Über den Pavillon hinaus können die Besucher*innen den Ehrengast an allen Tagen der Messe auf dem gesamten Gelände erleben. Mehr als 320 Aussteller*innen aus Spanien präsentieren sich auf der Messe. In Halle 4.1. haben die Comunidades autónomas Baskenland, Galizien, Katalonien und Valencia einen eigenen Stand. Neu dabei sind Asturien und Andalusien. In Halle 3.0 stellen sich spanische Illustrator*innen vor und Valencia World Design Capital präsentiert sich bei THE ARTS+ (Halle 4.0).

Auch im Literary Agents & Scouts Centre (LitAg, Halle 4.2) der Messe zeigt Spanien Präsenz. Die Agent*innen des Landes sind nach Großbritannien und den USA am drittstärksten vertreten.

Starke weibliche Stimmen aus Spanien

Spaniens diesjähriger Ehrengastauftritt wird von starken weiblichen Stimmen geprägt. Junge Autorinnen wie Esther Paniagua, Cristina Morales, Elvira Sastre, Katixa Agirre und Elena Medel reflektieren über die Macht des Internets, die Rolle der Frau, die Bedeutung von Mutterschaft und Beziehungen im 21. Jahrhundert. Paloma Chen, Nadia Hafid und Margaryta Yakovenko

stehen für die neue literarische Generation von Autor*innen aus Asien und Europa. Ada Salas, Ángela Segovia und Raquel Lanseros verkörpern die neue lyrische Generation Spaniens und María Hesse, Núria Tamarit und Elisa McCausland stellen grafische und illustrierte Romane vor. Daneben ist eine Hommage an Almudena Grandes geplant.

Literatur- und Kulturprogramm in Frankfurt im Zeichen des Ehrengasts

Das Projekt „Der Prado in den Straßen“ zeigt 50 Reproduktionen aus der berühmten Kunstgalerie in Madrid auf dem Frankfurter Messegelände. Die Besucher*innen der Buchmesse erleben faszinierende Werke in Originalgröße, in deren Genuss sie sonst nur bei einem Besuch des Museums in der spanischen Hauptstadt kommen würden.

Auch außerhalb des Messegeländes werden spanische Autor*innen zu Gast sein, etwa im Rahmen des Lesefests OPEN BOOKS, bei dem ein Fokus auf der Literatur des Ehrengasts 2022 liegen wird. In der Romanfabrik finden gleich drei Veranstaltungen unter spanischem Vorzeichen statt: vom Flamenco-Abend bis zur Lesung mit Najat El Hachmi und Elvira Sastre. Die IG Metall wird zu einer Gesprächsrunde mit Isaac Rosa, José Ovejero und Rosa Ribas einladen. Die Stadtbücherei Frankfurt organisiert im Zusammenhang mit Spaniens Ehrengastauftritt Lesungen in Schulbüchereien mit Elia Barceló, Aina Bestard, Rocio Bonilla sowie Patxi Zubizarreta und Jokin Mitxelena. Auch in den Museen der Stadt zeigt Spanien seine sprühende Kreativität: Ausstellungen und Veranstaltungen im Frankfurter Kunstverein (Twelve art stories told from Spain), dem

Fotografie Forum Frankfurt (Carlos Pérez Siquier) sowie Portikus, Künstlerhaus Mousonturm, DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum und natürlich im Instituto Cervantes, das ganz im Zeichen des Ehrengast-Auftritts steht, laden die Besucher*innen ein, Spanien in Frankfurt zu erleben.

www.buchmesse.de/ehrengast

Die Neuerscheinungsliste der Frankfurter Buchmesse bietet einen Überblick über die auf Deutsch erschienen Werke aus Spanien seit Januar 2021.

MEDIZIN



Prof. Dr. med. Dimitrios Mougiakakos, Direktor der Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie Magdeburg

Vorreiter für innovative Zelltherapien

Erstmals wurde erfolgreich eine Krebsimmuntherapie zur Behandlung der bisher unheilbaren Autoimmunkrankheit Lupus unter Beteiligung eines Magdeburger Wissenschaftlers angewendet.

Ein Team von Wissenschaftler:innen in Deutschland hat fünf schwer an Lupus erkrankte Patient:innen mit einer sogenannten CAR-T-Zell-Therapie erfolgreich behandelt. Die CAR-T-Zell-Therapie wurde bisher vor allem bei der Behandlung von Blutkrebs eingesetzt. Prof. Dr. Dimitrios Mougiakakos, Direktor der Universitäts-

klinik für Hämatologie und Onkologie Magdeburg, ist Teil dieser Expertengruppe. Die neuesten Behandlungsergebnisse wurden in dem Fachmagazin Nature Medicine veröffentlicht. Bereits Ende 2021 berichtete Prof. Mougiakakos als Erstautor im New England Journal of Medicine über eine junge Patientin mit Lupus, die weltweit erstmalig erfolgreich mit CAR-T-Zellen behandelt werden konnte.

Der systemische Lupus erythematodes (SLE) ist eine Autoimmunerkrankung, bei der sich das Immunsystem gegen den eigenen Körper richtet. Es werden Autoantikörper durch B-Zellen produziert, die, anstatt den Körper gegen eindringende Krankheitserreger zu schützen, gesundes Gewebe angreifen. SLE zeigt sich teilweise als schwere entzündliche Erkrankung und kann in manchen Fällen lebensbedrohliche Schäden an Herz, Lunge, Gehirn und Nieren verursachen. Etwa eine von 1.000 Personen ist betroffen, davon weit mehr Frauen als Männer.

Prof. Mougiakakos erklärt das Vorgehen der Wissenschaftler:innen und die Behandlungsmethode der CAR-T-Zelltherapie: „Bei den beiden vorliegenden Arbeiten wurden den Patientinnen und einem Patienten ihre eigenen T-Zellen – eine Schlüsselkomponente des Immunsystems – entnommen und genetisch zu sogenannten chimären Antigenrezeptor-(CAR-)T-Zellen reprogrammiert, die bestimmte Merkmale auf B-Zellen erkennen und diese dann zerstören. Anschließend wurde dieses ‚lebende Medikament‘ den Erkrankten als Infusion verabreicht. Ziel war es, auch die schädlichen B-Zellen zu eliminieren. Die klinischen Symptome und die Laborwerte der Patientin aus unserem Fallbericht von 2021 verbesserten sich rasch und eine weitere Behandlung für ihren SLE war nicht mehr notwendig.“ Und auch die jüngsten Ergebnisse der fünf

Patient:innen in der Nature Medicine Arbeit bestätigten diese positiven Ergebnisse. Das klinische Bild verbesserte sich drastisch und zum Teil schwerwiegende Organschäden konnten behoben werden.

Prof. Mougiakakos spricht von einem möglichen immunologischen „Neustart“, der durch die CAR-T-Zelltherapie ausgelöst wird, da nach einer gewissen Zeit die B-Zellen zurückkehren, diese jedoch keine Autoantikörper produzieren und die Patient:innen damit krankheitsfrei bleiben.

Der Onkologe unterstreicht die Bedeutung der Ergebnisse: „Diese Arbeiten könnten der Auftakt für einen komplett neuen Ansatz zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen sein. Mehrere andere Autoimmunkrankheiten, die von B-Zellen mitverursacht werden, könnten auf eine solche Behandlung ansprechen. Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, dass wir zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus Halle (Saale) Sachsen-Anhalt zu einem Vorreiter für innovative Zelltherapien machen.“

Wissenschaftlicher Kontakt

Prof. Dr. med. Dimitrios Mougiakakos, Direktor der Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie Magdeburg, Telefon: +49-391-67-21233, dimitrios.mougiakakos@med.ovgu.de

Originalpublikationen:

- Mougiakakos D et al., CD19-targeted CAR T cells in refractory systemic lupus erythematosus. New England Journal of Medicine 2021. 385(6):567-569. doi: 10.1056/NEJMc2107725
Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen.
- Mackensen D et al., Anti-CD19 CAR T cell therapy for refractory systemic lupus

erythematosus. Nature Medicine 2022. Online ahead of print. doi: 10.1038/s41591-022-02017-5 Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen

Meldung: Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (FME)

KINO



MONA LISA AND THE BLOOD MOON

Regie: Ana Lily Amirpour (USA) Fantasyabenteuer, welches in geschlossener Anstalt mit Zwangsjacke seinen unglücklichen Anfang nimmt

Kinostart ab 6. Okt. 2022: Als eine junge Frau mit übersinnlichen Fähigkeiten aus der Psychiatrie entkommt, versucht sie sich allein in New Orleans durchzuschlagen und gerät dabei schnell in Schwierigkeiten. Längst vergessen in einer Psychiatrie im Sumpfland von Louisiana erwacht die junge "Mona Lisa" in einer Blutmondnacht aus einer jahrelangen Lethargie. Dank ihrer mysteriösen Fähigkeit, den Willen anderer Menschen kontrollieren zu können, entflieht sie der Anstalt und findet sich auf den Straßen New

Orleans wieder. Dort begegnet sie der Stripperin Bonnie, die Mona Lisas Gabe erkennt und sie bei sich aufnimmt. Während Bonnie die Kräfte der scheuen Frau für gemeinsame Raubzüge ausnutzt, entwickelt sich zwischen Mona Lisa und Bonnies zehnjährigem Sohn Charlie eine zarte Freundschaft. Doch die Diebstähle bleiben nicht unbemerkt und schon bald gerät Mona Lisa ins Visier der örtlichen Polizei.

In knalligem Neon-Look und mit einem coolen Soundtrack überrascht Ana Lily Amirpour erneut mit einer außergewöhnlichen Genreperle über eine fantastische Heldin, die nach einem Platz in



Mona Lisa (Jun Jong Seo) irrt durch New Orleans © Institution of Production, LLC



Kate Hudson spielt Stripperin Bonnie © Institution of Production, LLC

dieser Welt sucht. In der Hauptrolle begeistert das südkoreanische Nachwuchstalent Jun Jong

Seo an der Seite von Golden-Globe-Preisträgerin Kate Hudson und Comedy-Star Craig Robinson.

Director's statement

Die Fantasy-Filme, die ich gern als Kind geschaut habe, haben den Außenseitern Macht verliehen. Darin fand ich Helden, die mir das Gefühl gaben, gesehen zu werden, und die mich in meinem Streben nach persönlicher Freiheit bestärkt haben. Ich liebe es, Helden zu erschaffen, besonders mit einem fantastischen Element. Wie das ikonische Gemälde selbst, ist auch Mona Lisa undefinierbar. Sie ist ein Mysterium, das viele Formen annehmen kann; sie kann kindlich sein, monströs, feminin, maskulin, gefährlich, aber auch verletzlich. Das Schöne am Kino und am Genre ist, dass alles möglich ist, und Magie real wird. Es gibt dir die Möglichkeit, dir die Art von Superkraft auszumalen, die du gerne hättest. Niemand kann Mona Lisa physisch etwas anhaben. Sie hat die komplette Kontrolle. Dadurch besitzt sie die Freiheit, alles zu sein, was sie will. Sie kann sich jederzeit ihrer Faszination hingeben und diese grenzenlos erkunden, wie ein hungriges Neugeborenes, das die Welt verschlingt. Ich wollte ein abenteuerliches Märchen mit einer Superheldin schaffen, mit der ich mich identifizieren kann. Mona Lisa handelt nach keinem festgelegten Plan, sie ist nicht hier, um die Welt zu retten ... sie versucht nur herauszufinden, wie sie in der Welt leben kann. Mona Lisa ist in jeder Hinsicht eine Fremde, sie kommt aus einem anderen Land und findet sich allein in einem Umfeld wieder, das sie nicht versteht und

kontrollieren kann. In einer Gesellschaft, die darauf fixiert ist, in Schubladen zu denken, lässt sich Mona Lisa in keine einordnen. In meinen Filmen ist der größte Feind das System, das uns zu einem bestimmten Verhalten zwingt und letztlich beeinflusst, wie wir andere Menschen sehen und wo wir uns zugehörig fühlen. Außenseiter zu sein, ist Segen und Fluch zugleich. In der Einsamkeit kann man Kraft und Unabhängigkeit entwickeln. Gleichzeitig kann man sich aber auch allein und entfernt von den Menschen fühlen. Letztendlich sehnen wir uns alle nach Freundschaft in dieser großen, bösen Welt – so auch Mona Lisa. Sie ist eine ewige Außenseiterin auf einer Odyssee, auf der Suche nach menschlicher Verbundenheit, während sie im bizarren und schwülen Chaos von New Orleans einer seltsamen Person nach der anderen begegnet. Ana Lily Amirpour

MONA LISA AND THE BLOOD MOON, der dritte Film der Regisseurin, wurde 2019 in New Orleans gedreht und zwei Jahre später in den Wettbewerb der 78. Filmfestspiele von Venedig eingeladen.

Produktion: USA, 2021, Laufzeit: 106 Minuten, Darsteller: Jun Jong Seo, Kate Hudson, Craig Robinson, Ed Skrein, FSK: Freigabe ab 16, Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Kinostart: 6. Oktober 2022

Siehe auch: ELECTRIC GIRL – kulturrexpress.info



Mona Lisa begegnet unter anderem Fuzz (Ed Skrein) © Institution of Production, LLC



Officer Harold (Craig Robinson) kommt den Dieben auf die Spur © Institution of Production, LLC

Handbuch Planungshilfe Natursteinfassaden (1. Aufl., 2022) von Konstantin Krüger bei dom publishers

Planungshilfen in Buchform bieten viele Vorteile, vor allem wenn es darum geht beim Studieren zu helfen und jenen zur Seite zu stehen, die konkret auf der Suche nach einer Lösung zu einer bestimmten Fragestellung sind, die sich nicht mit herkömmlichen Mitteln erschließen lässt oder Antworten geben, wenn bestimmte Problemstellungen die etwas intensivere Beschäftigung mit einer Thematik erfordern. Dann sind Planungshilfen oftmals die richtigen Ratgeber, um von A auf B zu schließen und dem Ergebnis damit ein Stück näher zu kommen. Am Beispiel Natursteinfassaden gelingt das meist auf ganz praktische Weise. Das haptische Erlebnis überwiegt. Wenn wiederum technische Fragen im Umgang mit dem naturbelassenen Material auftauchen, dann ist oft guter Rat gefragt. Die Erscheinungsweise von Naturstein kann äußerlich sehr unterschiedlich sein. Ausschlaggebend ist die richtige Behandlung des Materials. Werkstoff Naturwerkstein unterscheidet sich von den anderen Baustoffen schon dadurch, dass

es sich meist um ein sehr sprödes Material handelt. Gedanklich wird Naturstein auch mit der historisch gewordenen Massivbauweise verknüpft, wie sie bis ins späte 19. Jahrhundert Gang und Gebe war, denn was anderes als Naturstoffe gab es bis dahin einfach nicht. Vitruvs zehn Bücher über Architektur zählten seit der Antike zum fundamentalen Grundlagenwerk der Literatur, dessen zehn Bücher funktionieren, solange der Bau massiv gestaltet ist.

Damals waren meterdicke Mauerwände keine Seltenheit, deren zusammengesetzten Steine eine unerschütterliche Einheit bildeten. Diese Architektur glich in ihrem Ausdruck nach einer Festung. Wobei Bruchsteinmauerwerk eine weitere Besonderheit in sich birgt, die Wände sind meist nicht homogen aufgebaut, sondern wirken zusammengewürfelt aus unterschiedlichen Brocken, die einge-



setzt werden, um das Gebäude zusammenzuhalten. Konstantin Krüger sagt in seinem Buch, einheitliche Formen sparen Zeit am Bau, Mauerwerk aus mit Mörtel geklebten Steinen bringt Stabilität.

Es gibt viele Beispiele aus der Praxis, die Zeugnis davon geben, wie mit Naturwerkstein gebaut werden kann. Konstantin Krüger versucht mit seinem Buch die Facetten aufzuzeigen, die das Material Naturwerkstein in einem neuen Licht erscheinen lassen zugeschnitten auf die Bedürfnisse einer Architektur der Gegenwart.

Der Aufbau des Handbuchs folgt einer inneren Logik. Zu Anfang stehen Vorwort und Einführung. Erläutert werden Ziel und Aufbau dieser Planungshilfe.